

# Rund um Johannes



**Abstände – und die  
Wissenschaft dazu**

## Eine Erkenntnis für das eigene Leben



Pastor Dr. Wilfried Behr

In den letzten Monaten drehten sich viele Gespräche immer auch um die neuesten Erkenntnisse der Wissenschaftler zum Corona-Virus. Für uns war das Anlass, einmal darüber ins Gespräch zu kommen, was Wissenschaft überhaupt ist. Einige stellen sie als beliebige Behauptungen dar und versuchen, sich ein eigenes Bild der Zusammenhänge zurechtzulegen. Manchmal zeigt sich, wie gefährlich das sein kann.

So werden wir denn wieder auf die Frage gestoßen, was Wahrheit beanspruchen kann und was nicht. Manches bleibt unsicher, anderes kann nur nach größerer und geringerer Wahrscheinlichkeit berechnet werden. Vollkommen beliebig sind die Ergebnisse der Wissenschaft allerdings nicht.

Ebensowenig ist auch vollkommen beliebig, was Menschen glauben. Nach dem christlichen Selbstverständnis geht es hier ja gerade um das, was nicht heute so und morgen anders sein kann, was der eine sich so zurechtlegt und der andere ganz anders. Denn im Ver-

trauen auf Gott, der diese Welt geschaffen hat, glauben wir doch, dass in allem Lebendigen ein Geheimnis verborgen liegt, das etwas mit diesem Schöpfer selber zu tun hat. Und dass das Leben der Menschen als Gottes Geschöpfe ein Ziel hat.

Zum Glauben gehören allerdings auch der Zweifel und eine Bewegung, die immer neu danach sucht, was vertrauenswürdig ist. Das schließt die Bereitschaft mit ein, sich auf die Wahrheit einzulassen, die uns durch Gott begegnet. In der Bibel wird von dem korruptionsanfälligen Zollbeamten Zachäus erzählt, bei dem sich Jesus als Gast eingeladen hat (Lukasevangelium 19). Diese Begegnung hat sein Leben verändert. Und er hat versucht, seine Betrügereien wiedergutzumachen. Auf diese Weise hat er aus der Beliebigkeit seines eigenen Lebens herausgefunden und eine große Wahrheit entdeckt, die für ihn zugleich ganz persönlich war.

**Wilfried Behr**

## Abstände – und die Wissenschaft dazu

Ein Gespräch mit den Physikern Dr. Ingeborg und Dr. Hans-Otto Carmesin

Die Ergebnisse der Wissenschaft zum Corona-Virus haben in den letzten Monaten viel Beachtung gefunden. Nicht nur in den Gesprächsrunden im Fernsehen wurde darüber diskutiert. Es gab Widerspruch bis hin zu den Versuchen, wissenschaftliche Untersuchungen einfach zu ignorieren. Wir fanden es deshalb interessant, einmal nachzufragen, was es bedeutet, die Welt mit den Mitteln naturwissenschaftlicher Forschung zu begreifen. Die Frage, ob es auch noch andere Zugangsweisen gibt, um das, was uns in dieser Welt begegnet, zu verstehen, kommt dann wie von selbst. Zu diesen Themen hat sich Pastor Dr. Wilfried

Behr mit den beiden Naturwissenschaftlern Dr. Ingeborg und Dr. Hans-Otto Carmesin unterhalten. Sie ist Vorsitzende des Kirchenvorstandes in der Cosmaegemeinde und er ist Lehrer am Athenaeum und gleichzeitig Ausbilder für junge Pädagogen.

**Wilfried Behr: Sie sind beide Wissenschaftler. Können Sie sich kurz vorstellen?**

**Ingeborg Carmesin:** Ich habe in Bayreuth Physik studiert und in Mainz den Dokortitel in theoretischer Physik erworben und meinen Mann dort gewonnen.

**Hans-Otto Carmesin:** Ich habe in Mainz Physik und Mathematik studiert und dort ebenfalls in theoretischer Physik meinen Doktor gemacht sowie mein Staatsexamen in Mathematik und Physik abgelegt. Danach bin ich in den USA in New York an der Universität gewesen, um weiter zu forschen und habe anschließend in Bremen in Physik habilitiert. Ich arbeite am Athenaeum und am Studienseminar.

**W.B.: Was ist an den Naturwissenschaften faszinierend?**

**I.C.:** Der Sache auf den Grund zu gehen, hat mich immer begeistert. Zu wissen, warum etwas so funktioniert. Da kann einem nicht so leicht ein X für ein U vorgemacht werden.

**H.-O. C.:** Was meine Frau gesagt hat, ist schon einmal der spannendste Aspekt. Dazu kommen noch zwei weitere wichtige Punkte. Mit den Ergebnissen der Wissenschaft kann man die Welt positiv weiterentwickeln. Man kann junge Menschen dafür begeistern, weiter daran mitzuarbeiten.

**W.B.: In der Corona-Krise ist oft gesagt worden, dass die Wissenschaft sehr stark in das persönliche Leben der Menschen eingreift, beispielsweise durch die strengen Kontaktsperrungen, Schulschließungen usw. War das berechtigt?**

**H.-O.C.:** Ja. Die Wissenschaft hat ja nur einen Weg gezeigt, um das hohe Gut, die Gesundheit der Menschen, zu schützen. Dieser Schutz konnte nur durch allgemeine Regeln erfolgen. Denn die Viren, die der eine ausatmet, atmet der andere ein. Die Luft gehört allen und ist kein Privateigentum. Deshalb zum Beispiel die Abstandsregeln oder die Mund-Nasen-Bedeckungen.

**W.B.: Es wird immer wieder gesagt, die Ergebnisse der Wissenschaft würden sich täglich ändern. Was sagen Sie dazu?**

**H.-O. C.:** Das kann ich so nicht stehenlassen. Die Wissenschaft hat zum Glück leistungsfähige Messgeräte und Methoden, mit denen sie ein Gebiet erkundet, indem sie Daten gewinnt, diese statistisch absichert und so zuverlässige Erkenntnisse erzielt. Durch das Virus entstand Zeitdruck, und wir haben den schrittweisen Fortschritt bei dieser Erkundung miterlebt.

**I.C.:** Es gibt auch immer neue Erkenntnisfortschritte, die die Sicht ändern können. Das bedeutet aber nicht, dass die Ergebnisse der

Wissenschaft absurd sind. Die neuen Erkenntnisse müssen ja begründet sein, erklärt werden und nachvollziehbar sein.

**H.-O. C.:** Die Bürger sind aber auch dazu aufgefordert, die neuen Ergebnisse in der Sache nachzuvollziehen und nicht einfach als Behauptungen hinzunehmen. Das macht sie zu mündigen Bürgern und dann auch zu kompetenten Wählern.

**W.B.: Trotzdem gibt es gerade in dieser Krisensituation viele Menschen, die sich nicht so sehr an den Wissenschaften orientieren, sondern sich intensiv mit Verschwörungstheorien beschäftigen.**

**H.-O.C.:** Prinzipiell ist nachvollziehbar, wie jemand Anhänger von Verschwörungstheorien wird. Grundlegend ist sicherlich die Erfahrung, dass man selber meint, in der Gesellschaft kaum etwas bewirken zu können. Man hat auf diese Weise einfache Erklärungen, man hat Schuldige, man hat Gleichgesinnte. Immer, wenn Verschwörungstheoretiker die Möglichkeit haben, Verantwortung zu übernehmen, scheitern sie ja.

Wer einer Verschwörungstheorie anhängt, hat schon auch eine Mitschuld, weil er nicht ausreichend nach der Begründung fragt, obwohl er das könnte. Kant spricht von der selbstverschuldeten Unmündigkeit.

Aber nicht immer haben Minderheiten, die neue Theorien formulieren, Unrecht. Die These zum Beispiel, dass der aktuelle Klimawandel menschengemacht ist, ist ja wissenschaftlich begründet. Deshalb erhält diese Theorie eine wachsende Zustimmung und hat dazu beigetragen, die Erforschung und Entwicklung erneuerbarer Energien voranzubringen.

**W.B.: Wenn es richtig ist, dass die Wissenschaft immer mehr Bereiche in der Erklärung der Welt erobert, wo bleibt dann der Glaube an Gott?**

**H.-O. C.:** Alles, was aufgrund der wissenschaftlichen Methoden herausgefunden wurde und



Das Ehepaar Carmesin auf Abstand

zukünftig noch entdeckt werden wird, ist kein Gegenstand des Glaubens, sondern des Wissens oder des prinzipiell Wissenkönnens.

**W.B.: Womit aber hat es der Glaube denn zu tun?**

**H.-O. C.:** Es gibt mehr als das, was man prinzipiell wissen kann. Ein einfaches Beispiel dafür sind natürlich moralische Werte. Das zeigt schon einmal die Richtung. Es ist absolut grundlegend, dass man mit einem Urvertrauen in die Welt geht, sonst verbaut man sich viele Möglichkeiten im Leben. Dabei kann einem der Glaube natürlich sehr helfen.

**I.C.:** Glaube und Wissenschaft gehören für mich eng zusammen. Für mich ist Glaube ohne Wissenschaft nicht denkbar und Wissenschaft ohne Glauben auch nicht. Denn da fehlt einfach etwas. Diese Wechselseitigkeit gehört unbedingt dazu. Die wissenschaftlichen Erklärungen der Bibel sind natürlich heute zum Teil überholt. Aber das, was die Menschen zu diesen Erklärungen motiviert hat, ist nachvollziehbar. Ich muss nicht glauben, dass die Erde in sechs Tagen erschaffen wurde. Dass Gott diese Erde gewollt hat und dass die Menschen zu ihm eine Beziehung haben sollen, das glaube ich sehr wohl und das ist auch für mich sehr

wichtig. Aber dass der Mensch auch mit Gott hadert und zweifelt, davon wird doch schon in der Bibel erzählt. Solche unauflösbaren Fragen begegnen uns heute genauso zum Beispiel durch die Corona-Krise. Das muss man dann auch im Glauben aushalten.

Ich glaube zum Beispiel nicht, dass das Corona-Virus eine Strafe ist, die Gott den Menschen schickt, aber man muss individuell um eine Antwort ringen. Deshalb ist es entscheidend, dass man sich damit auseinandersetzt und dann für sich eine Antwort sucht mit Gott als Gegenüber. Dann ist für mich durch Jesus Christus eine ganz neue Perspektive in die Welt gekommen. Durch ihn wird der Blick auf das Miteinander gelenkt. Das bekommt in dieser Krisensituation eine besondere Bedeutung weltweit. Es geht nicht immer nur um mich. Wichtig ist es, auch an die nachfolgende Generation zu denken. Dabei spielt für mich der Glaube eine wesentliche Rolle. Es gibt aber auch Menschen, die keine Christen sind, die eine ganz ähnliche überindividuelle Sichtweise entwickelt haben. Die muss man ernst nehmen.

**W.B.: Ich danke Ihnen für dieses Gespräch.**

**Sommerinterview  
vor der Kirche**



## Neues aus dem Kirchenvorstand

**W**ir lernen alle immer besser, mit „Corona“ und den damit verbundenen nötigen Vorsichtsmaßnahmen umzugehen. Durften die ersten Gottesdienste von der Gemeinde nur mit Mund-Nasen-Maske, Registrierung und viel Abstand voneinander in den Kirchenbänken besucht werden, darf die Mund-Nasen-Maske inzwischen am Platz abgenommen werden. Doch Gemeindegesang ist nach wie vor nicht erlaubt und das wird von vielen als große und bittere Einschränkung erlebt. Der Kirchenvorstand hat ein Hygienekonzept entwickelt, das es den Gruppen und Kreisen möglich macht, endlich wieder, wenn auch unter sehr ungewohnten Bedingungen, zusammenzukommen. Auch der Kirchenvorstand selbst konnte seine Sitzungen zunächst nur in der Johanniskirche abhalten, wo genügend Raum für den gesamten Kirchenvorstand „mit Abstand“ ist. Doch die Akustik stellte die Kirchenvorsteher bei Redebeiträgen mit Maske vor eine echte Herausforderung. Inzwischen finden die Sitzungen

wieder im großen Gemeindesaal statt, natürlich unter Einhaltung des Hygienekonzepts. Vieles musste der Kirchenvorstand für 2020 absagen, so die Familienfreizeit in Cuxhaven und auch das Tauffest, das am 12.9.2020 stattfinden sollte, doch die für Mai 2020 geplanten Konfirmationen sollten im Juli 2020 in kleinen „coronagerechten“ Gruppen nachgeholt werden. Allerdings entschieden sich bis auf drei Konfirmandinnen und Konfirmanden die meisten dafür, ihre Konfirmation erst im nächsten Jahr zu feiern. Auch das ist getragen von der Hoffnung, dass bald wieder eine, wenn auch vielleicht geänderte Normalität eintritt.

Die Gottesdienstbesucher haben es längst mitbekommen, dass die Orgel zu der lange geplanten Sanierung abgeholt wurde. Wir hoffen alle, dass sie Weihnachten unsere Johanniskirche mit noch schönerem Klang erfüllen wird.

**Eure/Ihre Marion Schramm-Döllermann**



**Marion Schramm-Döllermann**  
**stv. Vorsitzende des Kirchenvorstands**



## Erntedank 2020

Wieder wachsen uns die Früchte  
auf dem Feld in der Natur.  
Zeitgleich gibt es auch Gerüchte,  
Ängste sind derzeit on tour.  
Erstes schenkt uns seinen Segen,  
Zweites zieht aus uns die Kraft.  
Danke für mein Erdenleben,  
welches manchmal Sorgen schafft...  
Schlimm genug, dass neben Pflanzen  
auch Corona wild erwuchs.  
Mundschutz müssen wir nun anzieh,

danke, ich bin fit genug,  
selbst zu nähen und zu geben,  
wessen einer grad bedarf.

Wie die Pflanzen auf dem Felde  
braucht Erkenntnis seine Zeit.  
Auch wenn ich an Gräsern ziehe  
ist die Ernte doch nicht heut.  
Gott hat es so eingerichtet:  
Resultate gibt es stets,  
je nachdem, wo ich verdichte,

wässre, zupfe, drübergeh,  
zeigt sich etwas, das entstanden.  
Schön, wenn es Vertrauen ist.  
Danke Gott für all das Schaffen,  
Helfen, alle Zuversicht.  
Danke fürs Zusammenrücken,  
bildlich und für jede Hand,  
die dies Jahr, mit allen Tücken,  
Kopf und Herz dabei verband.

**Stefanie Theivagt**

## Das Johannisheim in Corona-Zeiten



**Claus Hinrichs, Vorsitzender des Johannisheims**

Die Corona-Pandemie traf das Johannisheim im März 2020 besonders hart. Bereits am 14.03. wurde das Heim als Vorsichtsmaßnahme für Besucher gesperrt und Neuaufnahmen wurden gestoppt. Ein Krisenstab wurde vorsorglich eingerichtet! Dennoch teilte das Gesundheitsamt uns am 26.03. mit, dass ein vorübergehend im Krankenhaus befindlicher Heimbewohner dort positiv auf das Corona-Virus getestet worden sei. Sofort wurden alle Mitarbeitenden, die in den Tagen vorher mit ihm zu tun hatten, in Quarantäne geschickt. Dies führte zu einem akuten Personalmangel, der nur durch Doppelschichten und den aufopferungsvollen Einsatz der anwesenden Kräfte aufgefangen werden konnte. Da sich weitere Personen mit dem Virus angesteckt hatten, mussten im Heim eine Isolierstation sowie eine Quarantänestation für Verdachtsfälle eingerichtet werden. Leider verstarben in der Folge insgesamt fünf Bewohnerinnen und Bewohner, wobei aufgrund fehlender Nachuntersuchungen offenbleibt,

ob wirklich das Virus in jedem Einzelfall unmittelbare Todesursache war. Zum Glück gibt es schon seit längerem keinen neuen Infektionsfall mehr im Heim. Der Vorstand hat noch im April als Dank und Anerkennung an die Mitarbeitenden Bonuszahlungen von bis zu 500 Euro beschlossen, die bereits im Mai ausgezahlt wurden. Der allgemeine Aufnahmestopp konnte aufgehoben werden. Das Heim hat bei hoher Nachfrage bereits wieder 15 neue Bewohner aufnehmen können, die jeweils für zwei Wochen zunächst in Zimmerquarantäne müssen. Auch schmerzlich vermisste Besuche von Angehörigen sind unter Beachtung der Hygiene- und Verhaltensregeln wieder möglich. Nun schauen wir wieder nach vorne. Der Vorstand hält an dem Vorhaben, einen Neubau zu errichten, weiter fest, um einen erfolgreichen Betrieb des Johannisheims auch in Zukunft zu gewährleisten. Der Baubeginn ist für Mitte 2022, die Fertigstellung für Ende 2023 geplant.

**Claus Hinrichs, Vereinsvorsitzender**

## Drei kurze Engel-Konzerte



**Valentin Behr, Kathrin und Simon Bellett**

mit Kathrin & Simon Bellett und Valentin Behr am Sonntag, dem 8. November, um 16.00 Uhr, 17.15 Uhr und 18.30 Uhr in der Johanniskirche Stade.

Engel – die Boten Gottes, die uns begleiten, beschützen und beflügeln - werden seit Urzeiten in allen Kulturen beschrieben und sind für viele Menschen heute eine Quelle von Kraft, Trost und Rat. Kathrin und Simon Bellett haben zusammen mit Valentin Behr ein Programm mit Musik, Gesang und Texten zusam-

mengestellt, welches uns auf eine Reise durch die „Welt, die unsichtbar sich um uns weitet“ (Dietrich Bonhoeffer) mitnimmt. Ob Klassik oder Gospel, Orgel oder Saxofon, wir freuen uns auf einen Abend der himmlischen Klänge, die uns bewegen, berühren und inspirieren. [www.bellett.de](http://www.bellett.de)

*Aufgrund der z.Zt. noch bestehenden Hygienevorschriften bitten wir um Anmeldung im Gemeindebüro, Tel.: 65406*

### MONATSSPRUCH SEPTEMBER

**Ja, Gott war es, der in Christus die Welt mit sich versöhnt hat.**  
2. Korintherbrief 5,19

## Die Johanniskita in Corona-Zeiten

Zum Abschluss des Kitajahres traf sich Pastor Christian Kurzewitz kurz vor den Sommerferien mit Kitaleiterin Anja Pernak zum Gespräch.

**Christian Kurzewitz: Wie sieht es aktuell aus in der Johanniskita?**

**Anja Pernak:** So schwer es allen fiel, aber das abrupte Schließen der Kita im März war organisatorisch viel einfacher als das stufenweise Öffnen ab Mai. In den ersten Coronawochen gab es viel Unsicherheit und auch Ängste und gleichzeitig auch starken Zusammenhalt. Das Team ist insgesamt enger zusammengewachsen. Am Anfang hatten wir ganz wenige Kinder in der Notbetreuung, das wechselte von Woche zu Woche zwischen null bis fünf Kindern. Sonst sind hier über 100 Kinder. Im Laufe der Zeit konnten wir größere Gruppen für die Notbetreuung anbieten. Normalerweise sind zwei aus unserem Team für 25 Kinder in einer Elementargruppe bzw. für 15 Kinder in einer Krippengruppe da. Plötzlich waren es nur 12 bzw. acht Kinder. In diesen Kleingruppen war eine viel intensivere Arbeit möglich.

**Wie kommen die Kinder mit all den Änderungen zurecht?**

Hut ab vor den Kindern. Die haben richtig schnell umgeschaltet. Wir sind alle beeindruckt, wie kreativ und flexibel die Kinder im

Großen und Ganzen mit der neuen Situation umgehen. In allen fünf Gruppen sind die Kinder enorm gewachsen und deutlich selbstständiger geworden. Sie kommunizieren jetzt mehr. Viele haben sogar neue Freunde gefunden, weil die Notgruppen nicht den üblichen Gruppen entsprachen. Aber natürlich haben sie auch ihre alten Freunde vermisst. Als es kurz vor den Sommerferien wieder zurück in die normalen Gruppen ging, haben sich alle „wie Bolle“ gefreut. Bei den ganz Kleinen in der Krippe sieht es nochmal anders aus. Da mussten wir Eingewöhnungszeiten z.T. um sechs Monate verschieben.

**Welche Herausforderungen prägen die Arbeit besonders?**

Wir müssen neben den Kindern die Eltern und alle aus unserem Team immer im Blick behalten bei den vielen Änderungen, die es jede Woche gibt. Da ist ganz viel Kommunikation nötig. Denn es gibt immer noch genügend Einschränkungen. Na klar, vieles ist jetzt anstrengend. „Das Anders“ ist aber auch oft gut. Zum Beispiel bei den Abschlussgottesdiensten haben wir das erlebt. Da konnten wir auf die einzelnen Gruppen persönlicher eingehen, und aus dem Kita-Team haben viele dabei neue Aufgaben übernommen.

**Christian Kurzewitz**



**Anja Pernak, Leiterin der Johannis-Kita**

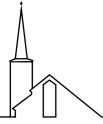
## Familienfreizeit über Ostern

Für die Zeit vom 31. März bis 5. April 2021 ist wieder eine Familienfreizeit der Johannisgemeinde auf Spiekeroog geplant. Wie schon

2019 wird es in das „Haus am Meer“ gehen. Genaue Infos zu den Preisen etc. folgen. Voranmeldungen sind bei Pastor Kurzewitz möglich.

### MONATSSPRUCH OKTOBER

**Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's auch euch wohl.**  
Jeremia 29,7



# September

06.09.	13. So. nach Trinitatis	10 + 11.15 10-11 Uhr	Gottesdienst Begrüßung KU4 Juniorkindergottesdienst	Kigoteam mit P. Kurzewitz Juniorkigoteam mit Pn. Kurzewitz
13.09.	14. So. nach Trinitatis	10 + 11.15	Gottesdienst	P. Behr
20.09.	15. So. nach Trinitatis (Michaelis)	10 + 11.15	Gottesdienst	Jäger-Dabek (Predigt), P. Behr
22.09.	Dienstag	17.00	Gottesdienst für pflegende Angehörige	Dn. Strudthoff, Pn. Brandy
27.09.	16. So. nach Trinitatis	10 + 11.15 10-11 Uhr 10-12 Uhr	Gottesdienst Juniorkindergottesdienst Kindergottesdienst/KU4	P.i.R. Stockstrom Juniorkigoteam mit Pn. Kurzewitz Kigoteam mit P. Kurzewitz

# Oktober

02.10.	Freitag	ca 10 Uhr	Kiga Erntedankgottesdienst	P. Kurzewitz
04.10.	Erntedankfest (17. So. nach Trinitatis)	10.15	Erntedankgottesdienst in Hagen Schafdam 6, Hof Peters	P. Kurzewitz mit Posaunenchor
11.10.	18. So. nach Trinitatis	10 + 11.15	Gottesdienst	P. Behr
18.10.	19. So. nach Trinitatis	10 + 11.15	Gottesdienst	Lektorin Kröncke
25.10.	20. So. nach Trinitatis	10 + 11.15	Gottesdienst	P. Behr
31.10.	Reformationstag	10 +11.15	Einfach nur Worte ... Andacht u. Gespräch	P. Behr, Hilmar Schwarz

# November

01.11.	21. So. nach Trinitatis	10 + 11.15 10-11 Uhr 10-12 Uhr	Gottesdienst Juniorkindergottesdienst Kindergottesdienst/KU4	P. Warnecke Juniorkigoteam mit Pn. Kurzewitz Kigoteam mit P. Kurzewitz
08.11.	Drittletzter So. des Kirchenjahres	10 + 11.15 16, 17.15, 18.30	Gottesdienst Drei kurze Engel-Konzerte	P. Behr K. + S. Bellett, V. Behr
15.11.	Vorletzter So. d. Kirchenjahres (Volkstrauertag)	10 + 11.15 14.00	Gottesdienst Andacht zum Volkstrauertag an der Friedhofskapelle in Hagen	Pn. Kurzewitz P. Kurzewitz
18.11.	Buß- und Betttag	18.00	Gottesdienst	P. Behr
22.11.	Letzter So. d. Kirchenjahres (Ewigkeitssonntag)	10 + 11.15 + 17 15.00	Gottesdienst Gottesdienst in der Horstkapelle	P. Kurzewitz (Predigt), P. Behr P. Kurzewitz
29.11.	1. Advent	10 + 11.15	Familiengottesdienst 0-8 Jahre	P. Kurzewitz

Anzeigenwerbung: 0 4141-65406

Tauftermine: 6.9. / 12.9. / 27.9. / 10.10. / 7.11. / 29.11. / 27.12.

# Der Konfirmandenjahrgang 2020/2021



Diakonin Eileen Meyer

Wir haben jetzt 41 Anmeldungen für den neuen Konfirmandenjahrgang. Das freut uns. Trotz immer neuer, teilweise erschreckender Zahlen über Kirchenmitgliedschaften und Austritte bleibt die Zahl der Jugendlichen, die sich zum Konfirmandenunterricht in der achten Klasse in der Johannisgemeinde anmelden, relativ stabil.

Aber in Zeiten, in denen es ein Personenlimit für den Gottesdienstbesuch gibt oder sich die Kirchengemeinden überlegen müssen, wie viele Personen eigentlich mit Mindestabstand in die Räume des Gemeindehauses passen, müssen auch Pastor Behr, die Teamer und ich unseren Konfirmandenunterricht bei so vielen Anmeldungen anpassen.

Hinzu kommt, dass es ständig Änderungen gibt und das in einer Geschwindigkeit, dass nicht immer alles logisch ist. So kann es etwa passieren, dass man als Diakonin wieder eine Gruppenstunde machen darf, aber nur mit insgesamt zehn Personen, es sei denn, es ist mit Übernachtung. Dann sind 16 Personen erlaubt. Trotz der ganzen Änderungen muss man sich doch etwas in Geduld üben, bis auch die Widersprüche überarbeitet wurden, um dann sinnvoll zu planen.

Aktuell ist geplant, dass wir die große Konfirmandengruppe teilen und sie im wöchentlichen Wechsel zu uns kommen. Die beiden Gruppen werden von zwei verschiedenen

Teams begleitet und auch Pastor Behr und ich werden jeweils eine Gruppe begleiten.

Wir hoffen natürlich, dass sich die Lage nach den Sommerferien weiter entspannt und man irgendwann die beiden Gruppen wieder zusammenführen kann, weil man mit der Großgruppe mehr erleben kann, statt nur die Begleitteams zu tauschen, damit wir jeden Konfirmanden, jede Konfirmandin kennenlernen können und umgekehrt.

Wir hoffen das Beste und sind auch auf die Unwegsamkeiten vorbereitet, die vielleicht noch kommen werden.

**Eileen Meyer**

## Stader Flotte 2020

Schweren Herzens hat sich das Flottenkommando dazu entschieden, die Flotte in diesem Jahr abzusagen. Damit das einmalige Erlebnis für die jetzigen Konfirmanden aber nicht verloren geht, laden wir alle Konfirmanden, die in diesem Jahr gefahren wären, dazu ein, im Jahr 2021 mitzusegeln.

So wird aus einer einfachen Flotte eine doppelte Flotte. Vom 15. bis 22.10.2021 wollen wir mit noch mehr Schiffen und noch mehr Ehrenamtlichen, mit den Konfirmanden und dann ehemaligen Konfirmanden in See stechen. Wir sind schon gespannt, wie das wohl wird.

**Eileen Meyer**



Anzeigenwerbung:  
04141-65406

# Evangelische Jugend

*Eine Teamerin sagte gestern, Corona ist nicht weg, auch wenn wir jetzt wieder mehr dürfen. So ist es auch in der Jugendarbeit, die Sommerfreizeiten wurden alle abgesagt. Auch wenn es kurz vor Beginn der Ferien wieder offiziell erlaubt wurde, fand keine unserer Freizeiten statt, dafür kam die Erlaubnis einfach zu kurzfristig. Aber wir haben uns Ersatz überlegt...*

Liebe Grüße Eileen

## Für Kinder

### KIDS-Gruppe von 6 bis 12 Jahren

immer dienstags von 16 bis 17.30 Uhr im Gemeindehaus der Johannisgemeinde (Sandersweg 69, Hintereingang Miniclubraum) außer in den Ferien

Wir treffen uns einmal in der Woche, um zu spielen, zu basteln, neue Menschen kennenzulernen und um über Gott und die Welt zu quatschen. Alle, die dazu Lust haben, sind herzlich eingeladen. Nach den Sommerferien geht es wieder los!

Am 01.09.2020 geht es weiter. Infos bei Eileen Meyer

☎ 01590/1959583

✉ eileen.meyer@evlka.de

## Für Jugendliche

### Wir für uns (Jugendgruppe ab 13 Jahre)

Ein Treffpunkt für alle, die nach Begegnungsmöglichkeiten auch nach der Konfirmation, nach der Flotte und nach Freizeiten suchen.

Termine auf Anfrage

Freitags von 17 bis 19 Uhr im Gemeindehaus Streuheideweg 22

Anmeldung und Infos bei Kerstin Goldenstein

☎ 04141/609560 ✉ kerstin.goldenstein@evlka.de

## Für Teamer

### Denk mal weiter! – Zukunftswerkshop

Für alle, die ehrenamtlich in kirchlichen Bereichen tätig sind. Der Vorstand der Evangelischen Jugend lädt ein zu einem gemeinsamen Wochenende zum Weiterdenken und Planen.

Vom 04.-06.09.2020; wohin es geht, wissen wir im Moment noch nicht.

Infos und Anmeldungen beim Vorstand der Ev. Jugend Stade ✉ vorstand@evju-stade.de

### Planung eines Planspiels

Wir (Pastoren und Diakone aus Stade) planen, nächstes Jahr mal wieder ein großes Planspiel in der Innenstadt anzubieten. Aber dazu brauchen wir euch! Gemeinsam mit euch möchten wir ein Planspiel entwickeln und im nächsten Jahr auch zum Leben erwecken. Du hast noch keinen Plan, was wir von euch wollen oder du planst jetzt schon mitzumachen? Kein Problem ...

Am 18.09.20 um 19 Uhr wollen wir uns im Pastor-Behrens-Haus treffen und anfangen zu planen. Wir freuen uns auf euch!!

## Sommermaßnahmen

Wie ich oben schon gesagt habe, dieses Jahr konnten wir mit euch nicht auf Freizeit fahren. Alle Diakone mussten ihre Maßnahmen absagen, das hat auch uns sehr traurig gemacht. Aber wir haben uns Alternativen überlegt.

Rund um die Johanniskirche gab es ein **Sommerspektakel** (Freizeit zu Hause). Eine Schar von ehrenamtlichen Teamern und die Diakone Kerstin und Alfred Goldenstein sowie Eileen Meyer haben in sehr kurzer Zeit zwei Programme auf die Beine gestellt.

Vom 21. bis 26.07. durften Kinder von 6 bis 12 Jahren und vom 27.-31.07. durften Jugendliche von 12 bis 15 Jahren ein Sommerprogramm erleben.

Alles so ähnlich wie auf einer Freizeit, nur dass zu Hause geschlafen wurde.

(Siehe dazu die Fotos auf S. 15) Wir hoffen, alle haben trotzdem einen schönen Sommer erlebt und freuen uns, euch endlich wieder live bei unseren Angeboten zu sehen.

Auch das digitale Angebot bei Instagram geht weiter. Wenn ihr wissen wollt, was bei uns so los ist, dann folgt uns doch unter: evjustade

*Wir sehen uns hoffentlich! Bleibt gesund!*





Diakonin Wilma Strudthoff

## (Sich) Pflegen bringt Segen ...

– stimmt dieses leicht abgewandelte Sprichwort? Unter Segen verstehen wir oft das Gute. Wir denken an das, was gelingt und erfreut. Für Menschen, die andere betreuen, ist längst nicht immer alles gut. Unser Blick geht heute besonders zu denjenigen, die Angehörige im privaten Umfeld pflegen. Vieles bleibt für sie lückenhaft, macht sie ratlos und traurig. Sind die Zuwendung und Geduld, die pflegende Angehörige ihren Lieben schenken, deshalb **kein** Segen mehr? Ist für die Hilfebedürftigen der Einsatz ihrer Familienmitglieder und anderer nahestehender Menschen kein Geschenk des Himmels?

Andere zu pflegen bleibt ein Segen – für die, die es tun und für die, die umsorgt werden, auch wenn es der Arbeitslast und der Müdigkeit manchmal gelingt, Zufriedenheit und Lebensfreude zu verdrängen. Besonders in solchen Zeiten ist es wichtig, daran zu denken, dass auch das Sich-Selber-Pflegen Segen bedeutet. Pausen machen, sich an der frischen Luft bewegen, eigene Freizeitaktivitäten und Kontakte im Blick behalten. Das alles gehört zur Selbstpflege. Und noch etwas ist wichtig! Vergewissern Sie, liebe pflegende Angehörige, sich immer wieder der Nähe Gottes und seines Segens! Um Sie dabei zu unterstützen, laden wir Sie ein zu einem Gottesdienst für pflegende Angehörige. Er findet am 22. September, um 17 Uhr, in der Ev.-luth. Johanniskir-

che Stade, Sandersweg, statt. Der Gottesdienst wird von Frau Pastorin Claudia Brandy, Frau Diakonin Wilma Strudthoff und einem Team gestaltet.

Wir bitten Sie, sich für diesen Gottesdienst bis zum 18. September schriftlich oder telefonisch bei Frau Diakonin Strudthoff anzumelden. Bitte teilen Sie uns in der Anmeldung mit, mit wie vielen Personen Sie teilnehmen werden, zu wie vielen Haushalten diese Personen gehören, und wie Sie erreichbar sind.

Ihnen allen ein herzliches Willkommen! Wir freuen uns auf Sie!

Kontaktadresse: Wilma Strudthoff, Droselstieg 45, 21682 Stade, wilma.strudthoff@evlka.de, 0172-3644828



Foto: Rike/pixeliade



## Nachruf auf Bärbel Zillmer

Im Leben der Johanniskirche war Bärbel Zillmer über Jahrzehnte eine feste Größe. Jetzt ist sie mit 66 Jahren verstorben – nach langer schwerer Krankheit. Ihre Familie hat sie auf der letzten Wegstrecke liebevoll begleitet. Dieser Tod war keine Überraschung. Aber der Verlust wiegt schwer.

Der Kontakt zur Kirche war ihr förmlich in die Wiege gelegt. In ihren Kinderjahren wohnte die Familie im Souterrain der Landessuperintendentur in der Teichstraße. Mit der aktiven Mitarbeit begann Bärbel Polsfuß – so der Mädchenname – gleich nach der Konfirmation im Kindergottesdienst. Im damaligen Flötenensemble spielte sie die Bassstimme. Als ihre Kinder klein waren, brachte sie sich im Miniclub ein. Um in ihrem Glauben sprachfä-

higer zu werden, nahm sie am Züricher „Bibelseminar für die Gemeinde“ teil – in 30 Lektionen durch die ganze Bibel. Besonders wertvoll waren dann ihre 12 Jahre im Kirchenvorstand. In einer für die Gemeinde schwierigen Zeit war sie vor allem für den Kindergarten eine verlässliche Ansprechpartnerin. Auch im Kirchenkreis hat sie die Gemeinde vertreten. Bärbel Zillmer hatte einen weiten Horizont, so dass ihr nächstes Engagement geradezu folgerichtig war: Für den Weltladen war ihr Organisationstalent von unschätzbarem Wert. Mit der Stader Ehrennadel wurde das 2013 auch von der Stadt gewürdigt. An ihrer langen Krankheit haben viele aus der Gemeinde Anteil genommen.

**Friedhelm Voges**

## Krankenhausseelsorge

Ich bin krank gewesen, und ihr habt mich nicht besucht! – Das hätten wir gerne getan – hätten wir's nur gewusst!

Manchmal hören wir, dass Menschen aus unserer Gemeinde im Krankenhaus gewesen sind und sich einen Besuch gewünscht hätten. Schade, dass es nicht geklappt hat! Wenn Sie im Krankenhaus besucht werden möchten, lassen Sie es uns oder die Seelsorgerin im Elbe Klinikum bitte wissen, denn Informationen aus der Klinik können aus da-

tenschutzrechtlichen Gründen nicht zur Verfügung gestellt werden.

Wir brauchen Ihre Nachricht! Rufen Sie oder Ihre Angehörigen gerne bei uns an!

Telefonnummer der Johanniskirchengemeinde: 04141- 65406

Seelsorge im Elbe Klinikum Stade: 04141-971760

**P. Dr. Wilfried Behr**

**P. Dr. Christian Kurzewitz**

MONATSSPRUCH NOVEMBER

Gott spricht: Sie werden weinend kommen, aber ich will sie trösten und leiten.

Jeremia 31,9

Rund um Johannis

Impressum

■ **Herausgeber:**  
Kirchenvorstand der  
Ev.-luth. Johanniskirche  
Sandersweg 69  
21680 Stade  
Telefon 6 54 06

■ **Redaktion:**  
Angela Cziupka,  
Stefanie Theivagt,  
Dr. Rolf Kroidl,  
Pastor Dr. Wilfried Behr  
(V.i.S.d.P.),  
Pastor Dr. Christian Kurzewitz

■ **Auflage:** 7.000 Stück

■ **Layout:**  
Jan Oellrich · www.typoan.de  
eMail: office@typoan.de

■ **Herstellung:**  
Gemeindebriefdruckerei  
Groß Oesingen  
Gedruckt auf  
Umweltschutzpapier.



GBD

www.blauer-engel.de

Das Logo ist ein Symbol  
für den blauen Engel  
als Zeichen für  
Umweltschutz.

www.Gemeindebibliothek.de

## Taufen

## im Juni

Toni Winkert  
Julian Pio Stumpf

## im Juli

Frieda Arnold  
Malina Emilia Winkelmann  
Tamme Jorik Robohm

## Trauerfeiern

## im Mai

78 Jahre Gerlinde Hamel, geb. Stühl  
73 Jahre Christel Johanna Becker-Kischkel,  
geb. Becker  
72 Jahre Renate Wolf, geb. Brandt  
90 Jahre Frida Crößmann, geb. Bruns  
90 Jahre Erna von Rönn, geb. Ficht

## im Juni

65 Jahre Bärbel Zillmer, geb. Polsfuß  
98 Jahre Heinrich Hamacher  
90 Jahre Willi Baudeck  
98 Jahre Waltraud Nickel  
81 Jahre Ingrid Gall, geb. Trabandt  
80 Jahre Friedrich-Wilhelm Kreiensiek  
81 Jahre Eva Pohl

## im Juli

81 Jahre Elke Korff, geb. Langfeldt  
76 Jahre Horst Litzkow



Foto: Peter Friedemann



## Nachruf auf Christel Becker-Kischkel

Die Johannismgemeinde trauert um Christel Becker-Kischkel, deren Tod am 6. Mai 2020 so plötzlich kam. Von Jugend an war sie in unserer Gemeinde von der Kinder- und Jugendbetreuung bis zur Kirchenvorstandsarbeit vielfältig tätig. Auch beruflich war sie einige Zeit als Erzieherin im Johanniskindergarten tätig, später leitete sie den DRK-Kindergarten in Hahle. Doch ihre eigentliche Liebe galt der Musik. So war sie langjähriges Mitglied sowohl des Chors als auch des Posaunenchores unserer Gemeinde. Die Musik war es, die ihr half, mehrere schwere Erkran-

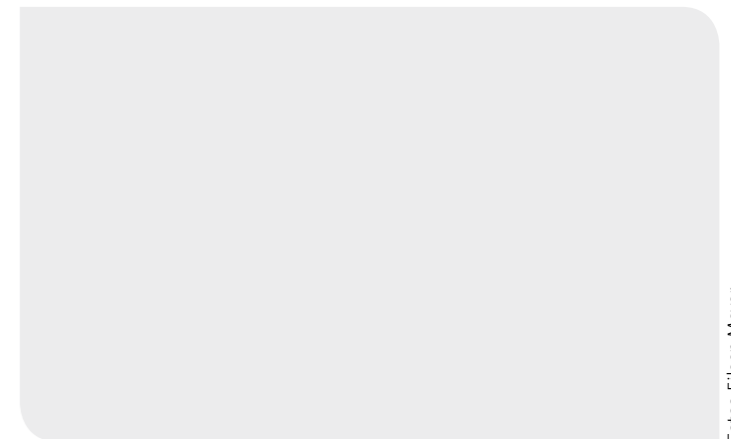
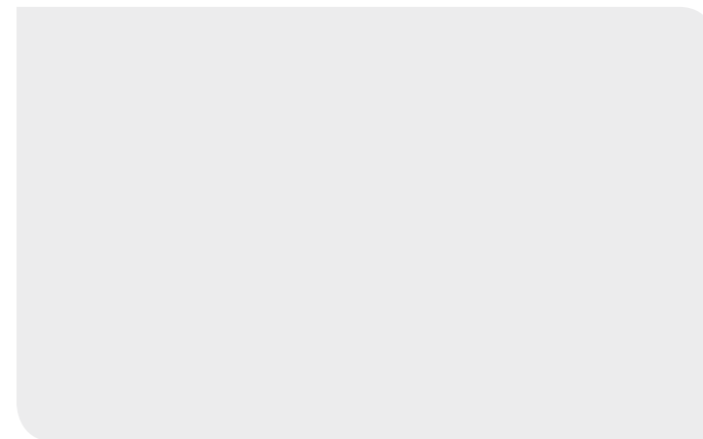
kungen zu überstehen. Diese Liebe zur Musik teilte sie auch mit ihrem Ehemann Johannes Kischkel, der bis 1991 hauptamtlicher Kirchenmusiker unserer Gemeinde war. Nach seinem Tod 2017 brachten das Musizieren und das Singen wieder neue Freude in ihr Leben. Christel Becker-Kischkel wird der Johannismgemeinde fehlen und besonders den Gemeindemitgliedern, die das Glück hatten, mit ihr zusammen musizieren zu dürfen. Unser Mitgefühl gilt ihren Angehörigen.

**Brigitte Jäger-Dabek**



Fotos: Thomas Hoop

**Open-Air-Gottesdienste zu Himmelfahrt auf dem Kirchengelände und zu Pfingsten in Hagen im Park**



Fotos: Eileen Meyer

**Die Johannismgemeinde beherbergt das Sommerspektakel**

## Grundschüler pflanzen Rose vor der Johannisscheune

„Könnten wir die Räume der Johannisscheune für den Schulunterricht nutzen?“ Mit dieser Frage wandte sich Ilka Burfeind, die Schulleiterin der Grundschule Hagen, Anfang Mai angesichts der Coronabedingungen an die Johannismgemeinde. Der Kirchenvorstand musste nicht lange überlegen, um die Räume sehr gerne und kostenlos zur Verfügung zu stellen. So wurde ein Klassenzimmer im großen Raum der Johannisscheune eingerichtet, ein Hygienekonzept erstellt und die dritte Klasse der Grundschule Hagen zog Mitte Mai für zwei Monate ein. „Das war ein bisschen wie Klassenfahrt. Die Schüler fühlten sich hier richtig wohl“, meinte die Klassenlehrerin Kerstin Hein. Am letzten Unterrichtstag vor den Sommerferien pflanzten

alle Schülerinnen und Schüler als Dank eine Rose, die künftig vor der Johannisscheune blühen wird.

**Christian Kurzewitz**

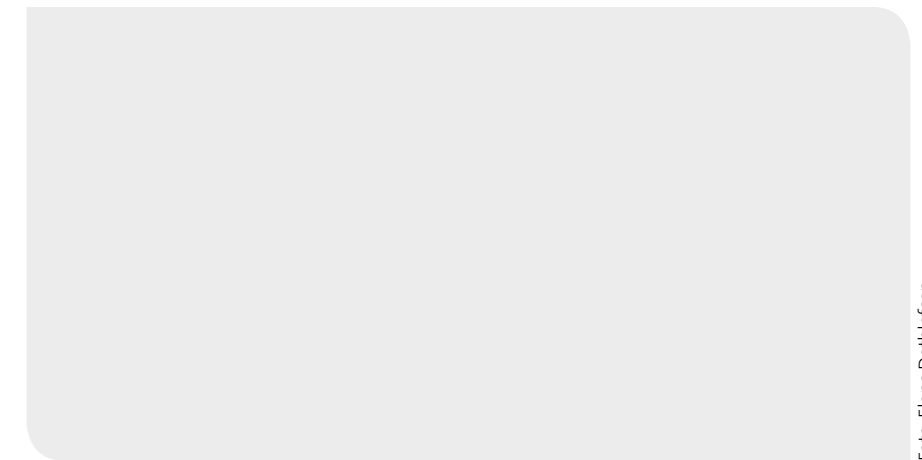


Foto: Elena Dethlefsen



# Gruppen und Kreise

## KIDS-Gruppe (6 bis 12 Jahre)

Di. 16 bis 17.30 Uhr  
im Miniclubraum

Eileen Meyer, Tel. 01590-1959583  
diakonin.schieleit@gmx.de

## Frauenstammtisch

1. Di. im Monat 19 Uhr ab 6.10.  
Johannisscheune in Hagen

Martina Groß, Tel. 68687

## DRK-Seniorentreff

Johannisscheune in Hagen

Marlies Wesner, Tel. 63621

## Miniclub für Eltern und Kleinkinder

Mo. + Do. 9.30 Uhr ab 3.9.  
im Miniclubraum

Dagmar Böker, Tel. 62949

## Juniorkindergottesdienst (2 bis 9 Jahre)

s. S. 9  
im Gemeindehaus

Junior-KiGo-Team  
Pastorin Nora Kurzewitz, Tel. 62458

## Kindergottesdienst (9 bis 12 J.)

s. S. 9  
im Gemeindehaus

KiGo-Team  
Anna-Lena Schlichtmann,  
anna-lena.schlichtmann@gmx.de

## Kinderchor „Klangfarben“

im Gemeindehaus

Claudia Marquardt, Tel. 0174-5200613  
800542, c.marquardt.stade@web.de

(ca. 5-7 J.) Di., 16.30-17 Uhr · (ca. 8-12 J.) Di., 17.15-18 Uhr

## Posaunenchor

Do. 18.30 bis 20 Uhr  
im Raum unter der Empore  
bzw. vor der Kirche

Thomas Hoop, Tel. 04144/2339600

## Chor der Johanniskirche

Mo. 20 bis 21.30 Uhr  
im großen Gemeindesaal  
bzw. vor der Kirche

Tobias Zimmer, tobiaszimmer@gmx.net

## Bibelgesprächskreis

1. + 3. Do. im Monat 10 Uhr  
im kleinen Gemeindesaal

1.+15.10. / 5.+19.11. / 3.+17.12. Pred. G. von Viegen, Tel. 513739

## Altenkreis im Johannisheim (EEB)

im Johannisheim

Elke Tomforde, Tel. 04163/5672

## Seniorenkreis

1. + 3. Fr. im Monat 15 Uhr  
im großen Gemeindesaal

4.+18.9. / 2.+16.10. / 6.+20.11. Berta Salvenmoser, Tel. 63462

## Spielenachmittag

2. + 4. Fr. im Monat 15 Uhr  
im großen Gemeindesaal

Lona Kreher, Tel. 7791919

11.+25.9. / 9.+23.10. / 13.+27.11.

## Anonyme Alkoholiker

AA und Al-Anon Treffen

Mi. 19.30 bis 21 Uhr

Untergeschoss Gemeindehaus

Erwin, Tel. 82272

## Repair-Café

i.d. Regel 1. Sa. im Monat  
14.30 bis 17.30 Uhr

Untergeschoss Gemeindehaus

Sabine Herrmann, Tel. 779492  
repaircafe-stade@gmx.net  
www.repaircafe-stade.jimdo.com

## Öffentliche Kirchenvorstandssitzung

i.d. Regel 2. Mi. im Monat, 18.30 Uhr

9.9. / 7.10. / 11.11.

# So erreichen Sie uns

## ■ Pastoren

Dr. Wilfried Behr (1. Vors. d. Kirchenvorstands) .....6 29 06  
wilfried.behr@evlka.de

Dr. Christian Kurzewitz.....6 24 58  
christian.kurzewitz@evlka.de

## ■ Stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstands

Marion Schramm-Döllermann .....6 54 06

## ■ Gemeindebüro

Susanne Welskopp .....6 54 06

kg.johannis.stade@evlka.de

Öffnungszeiten: Mo., Mi. u. Fr.

9 bis 11 Uhr, Mi 15.30 bis 17 Uhr

www.stadtkirchen-stade.de

## ■ Diakonin

Eileen Meyer.....7 87 42 50  
01590-1959583 · eileen.meyer@evlka.de

## ■ Projekt RaumZeit

Pastorin Sabine Ulrich .....0 152 -28 99 03 64

raumzeit.wir-e.de · sabine.ulrich@evlka.de

Gifhorner Straße 3b

## ■ Küsterin

Elke Richter.....6 54 06

## ■ Kindertagesstätte Johannis

Anja Pernak.....6 17 50

kts.johannis.stade@evlka.de

## ■ Johannisheim

Sylvia Balbuchta.....5 35 98 11

## ■ Internet

Ute Kröncke .....6 89 28

c.s.kroencke@t-online.de

instagram.com/johannis.gemeinde.stade

# Bankverbindungen

## Johanniskirche

DE54 2415 1005 0000 0080 94

Bitte geben Sie bei Spenden an:

»Johannis Stade« und Ihren Verwendungszweck

## Stiftung der Kirchengemeinde Johannis zu Stade

DE54 2415 1005 0000 0080 94

Bitte geben Sie bei Spenden an:

»Stiftung der Kirchengemeinde Johannis zu Stade«

## Förderverein »Frischer Wind für Johannis«

DE53 2419 1015 1011 1034 00

Redaktionsschluss: 20. Oktober 2020